Ueber Verwachsungen des weichen Gaumens mit der hinteren Rachenwand, ihre chirurgische und prothetische Behandlung.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

AN DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT
ZU BERLIN

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

vorgelegt von

Paul Friedrich,
prakt. Zahnarzt in Berlin-Steglitz.

Tag der Promotion: 22. Mai 1920.

Hermann Blanke's Buchdruckerei, Berlin C. 54,
Kleine Rosenthalerstr. 9.

34

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Dekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rubner.

Referent: Prof. Dr. Schröder.

Auszug.

Die Arbeit bringt zunächst die ätiologischen Momente, an deren erster Stelle die Syphilis zu nennen ist. In diesem Zusammenhange ist weiter hervorzuheben das Rhinosklerom, Diphtherie, Variola, Lordose, Lupus, Tuberkulose, katarrhalische Rachenulcera, Skrophulose und Trauma.

Im folgenden Abschnitt wird der pathologisch-anatomische Charakter und das Zustandekommen der Verwachsungen erörtert. Für das Prinzip der Behandlung und Heilung ist der Symptomenkomplex ausschlaggebend, der die Verwachsungen begleitet. Es folgt in Kürze die Hervorhebung der einzelnen Symptome und Beschwerden.

Den Hauptanteil an vorliegender Abhandlung bildet das Kapitel der Therapie. Es werden zunächst die Vorschläge, die für die Behandlung bisher empfohlen worden sind, im wesentlichen kritisch einander gegenübergestellt.

Zur Verhütung von Verwachsungen verdienen die prophylaktischen Massnahmen grosse Beachtung.

Für die Therapie bestehender Verwachsungen kommen zwei prinzipiell verschiedene Methoden in Anwendung, einmal die chirurgische Durchtrennung der Verwachsung und die mechanisch-prothetische Behandlung zur Verhütung der Wiederverwachsung. Beide Methoden müssen Hand in Hand gehen.

Um die Behandlung nach bestimmtem Prinzip vornehmen zu können, wird ein Schema in Vorschlag gebracht, in das alle Fälle von Verwachsungen eingruppiert werden können. Die Behandlung muss sich danach richten, ob

1. partielle Verwachsung,
2. totale Verwachsung ohne Komplikationen,
3. totale Verwachsungen mit Komplikationen:

a. Perforationen des harten Gaumens,
b. Perforationen des weichen Gaumens,
c. Perforationen des harten und weichen Gaumens

vorliegt.

Für jede einzelne Gruppe wird die vorzunehmende Behandlung an der Hand von geeigneten Fällen besprochen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die partiellen Verwachsungen, sofern sie keine erheblichen Störungen verursachen, keiner besonderen Behandlung bedürfen. Die totalen Verwachsungen sind unter allen Umständen einer chirurgischen und prothetischen Behandlung zu unterwerfen. Die Art der Behandlung wird beeinflusst durch das gleichzeitige Vorhandensein von Perforationen im harten und weichen Gaumen, je nach ihrer Lage.